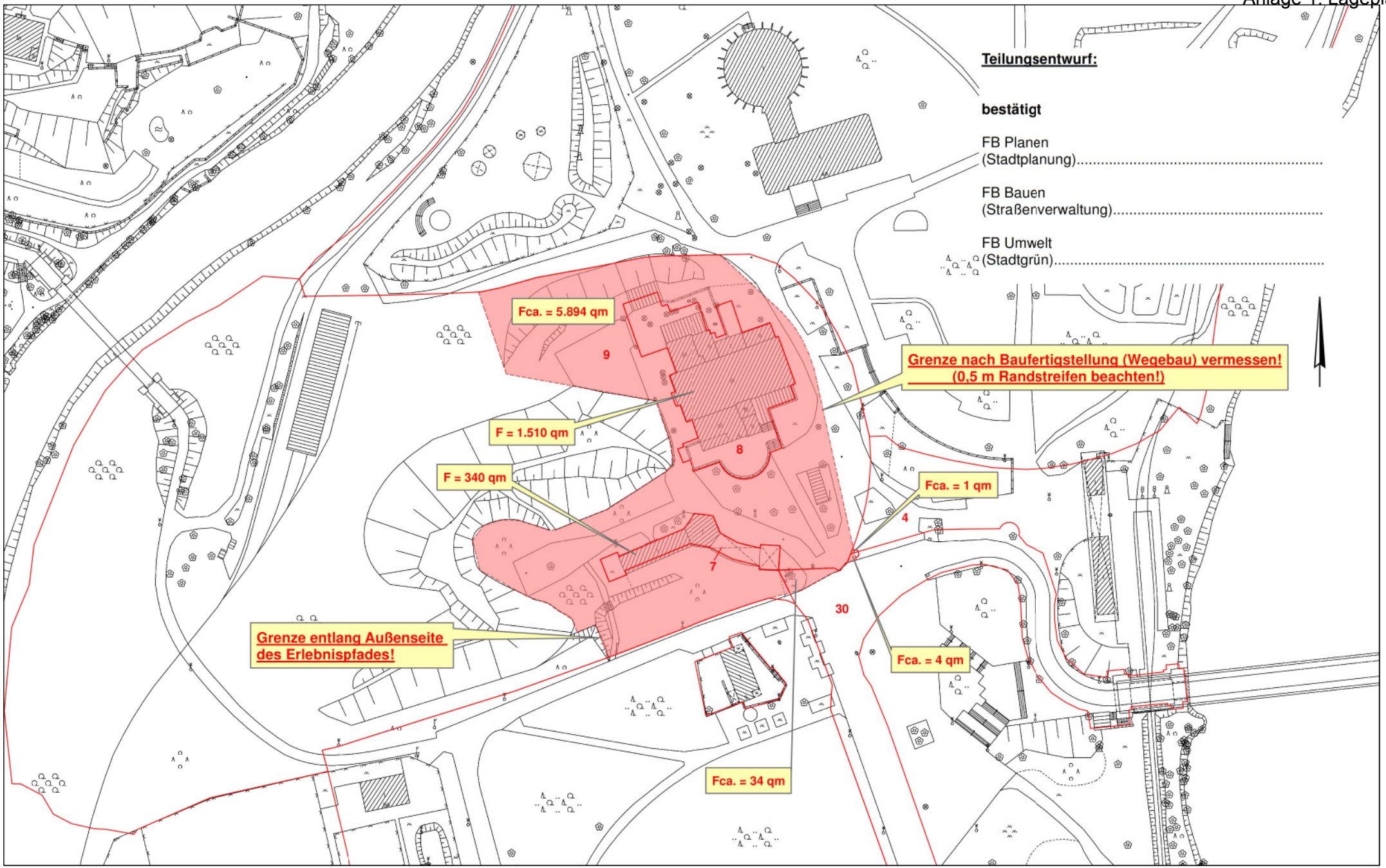


Kartengrundlage:

Stadt Halle (Saale), FB Planen, Abteilung Stadtvermessung
Stadtgrundkarte mit Angaben des Liegenschaftskatasters
ALKIS © Geobasis-DE/ LVermGeo LSA,
05/2015 / A18-42603-09-14

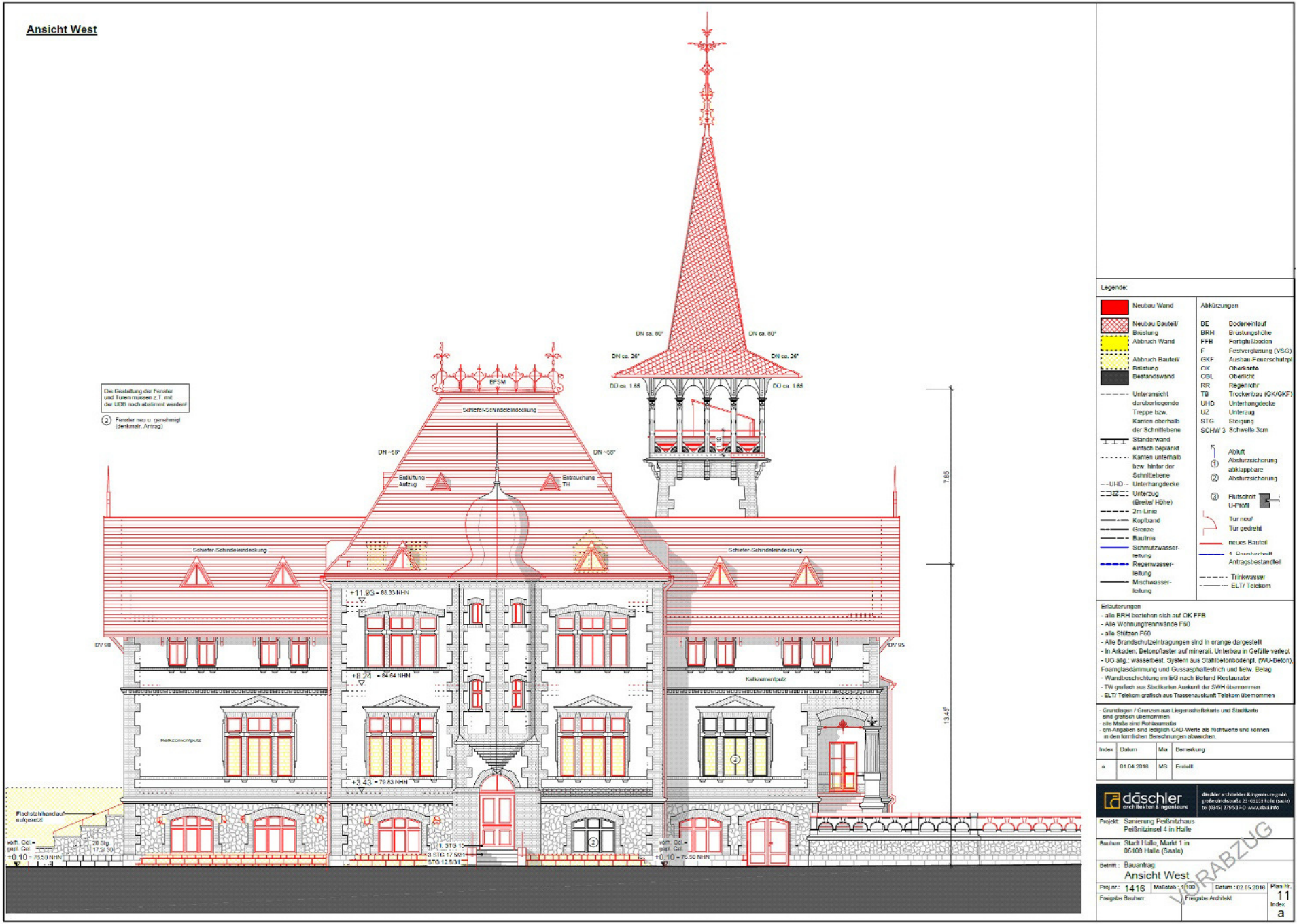
Vervielfältigung durch Dritte verboten!

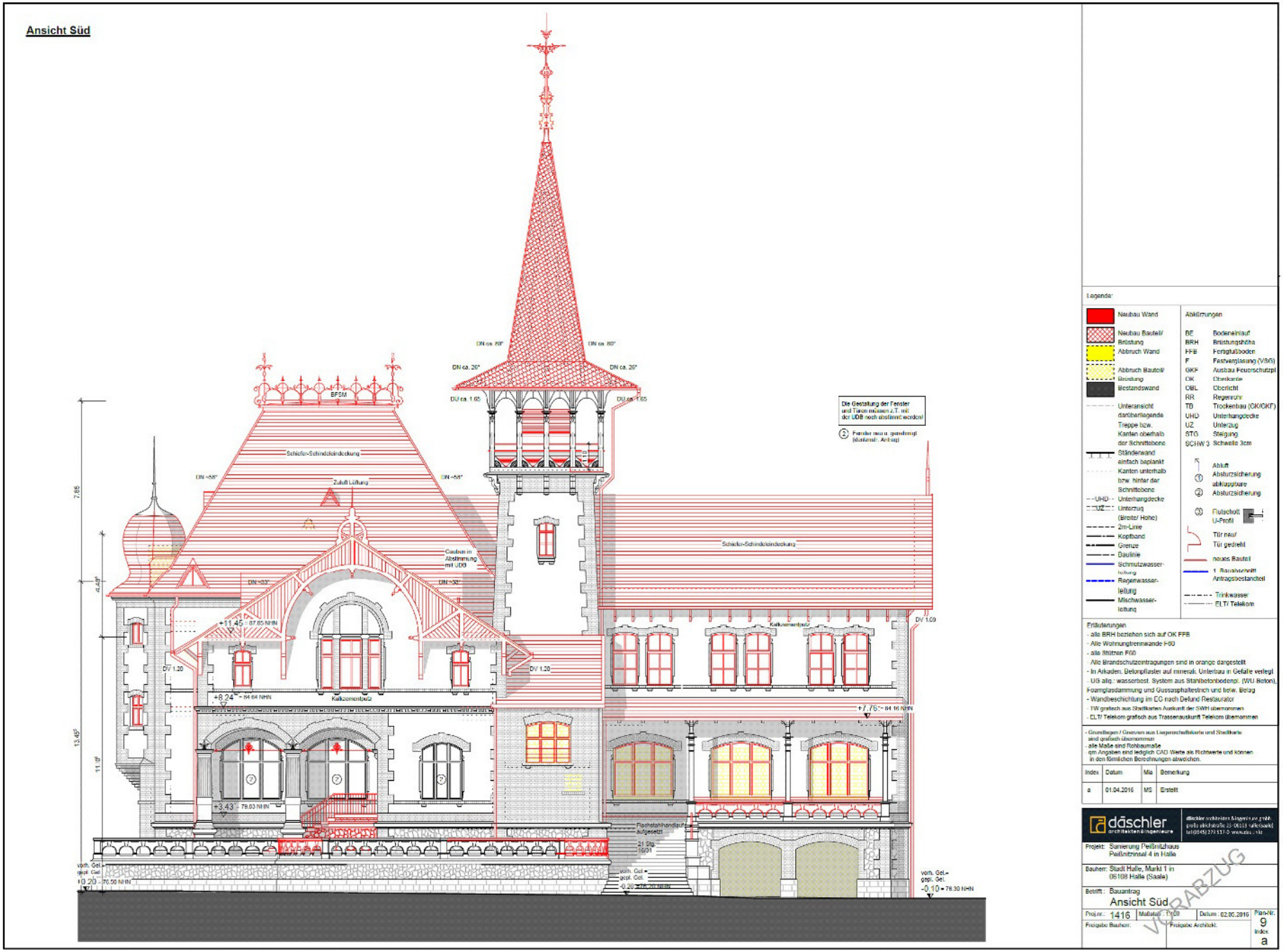
Maßstab 1:1.000
(im Original, DIN A3)

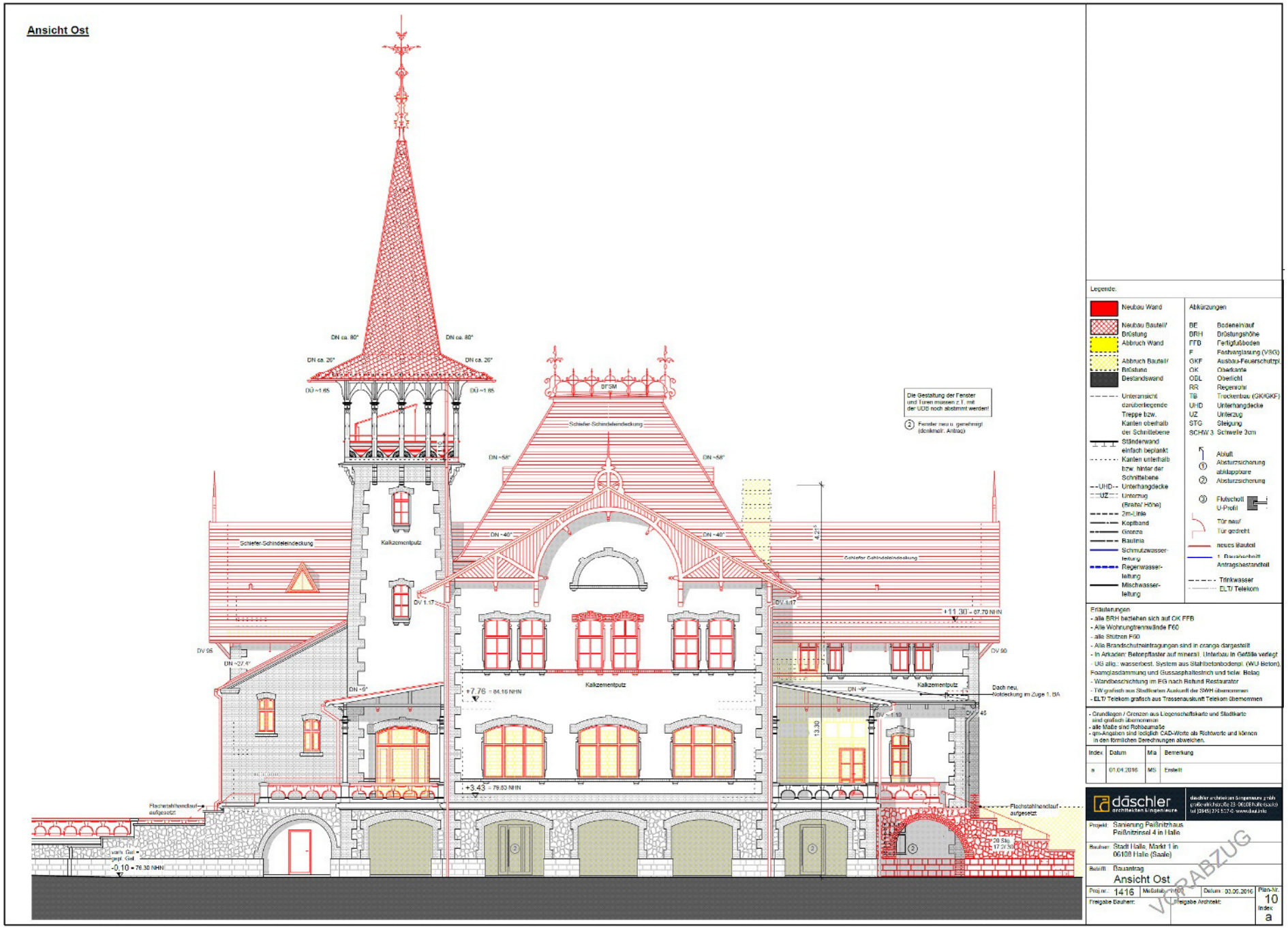
Peißnitzhaus (neues Grundstück)

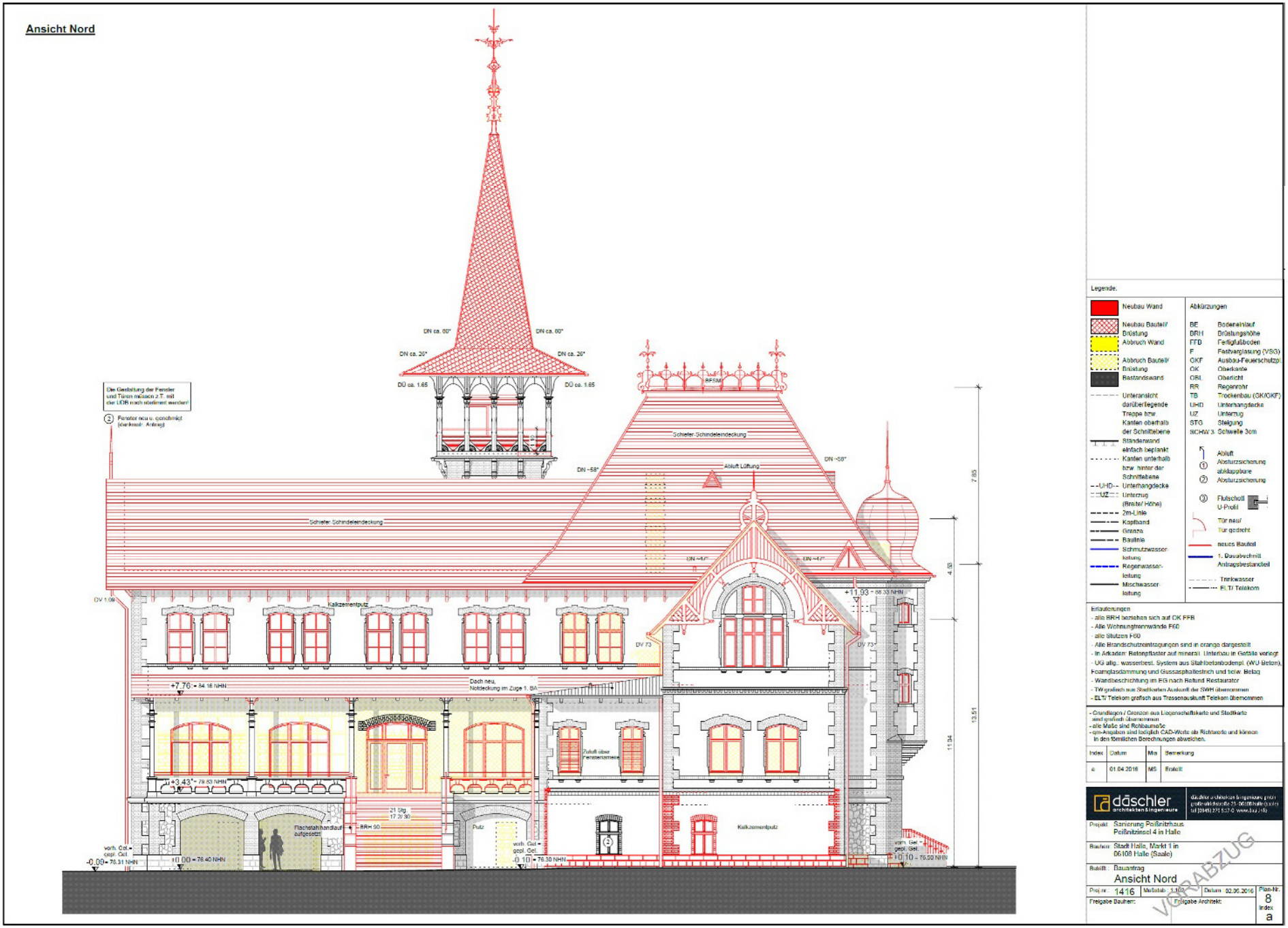
Gemarkung: Gimritz
Flur: 6, Flurst. 4, 7, 8, 9 und 30

Bearbeiter: Offergeld (61.5), 22.01.2016

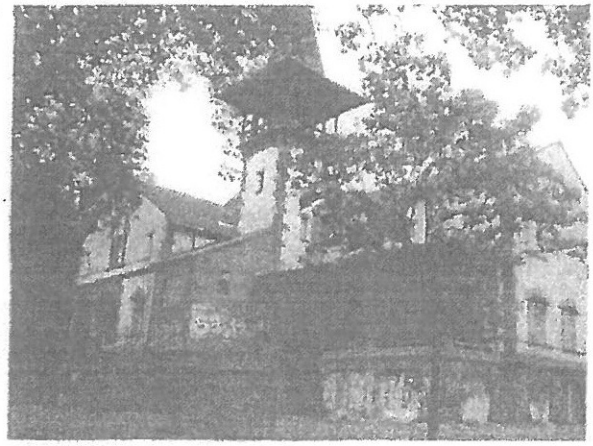

Ansicht West
Die Gestaltung der Fenster und Türen müssen z.T. mit der UDB noch abstimmt werden!
② Fenster neu u. genehmigt (denkmalr. Antrag)
DN ca. 60°
DN ca. 26°
DÜ ca. 1.65
BFSM
Schiefer-Schindeleindeckung
DN ~58°
Entlüftung Aufzug
Entrauchung TH
DV 90
DV 95
+11.93 = 88.33 NHN
+8.24 = 84.64 NHN
+3.43 = 79.83 NHN
Kalkzementputz
Flachstehfandauf aufgesetzt
+0.10 = 76.50 NHN
7.85
13.45
Legende:
Neubau Wand
Neubau Bauteil/ Brüstung
Abbruch Wand
Abbruch Bauteil/ Entfernung
Bestandswand
Unteransicht darüberliegende Treppe bzw. Kanten oberhalb der Schnittebene
Standerwand einfach beplankt
Kanten unterhalb bzw. hinter der Schnittebene
UHD Unterhangdecke
Unterzug (Breite/ Höhe)
2m Linie
Kopfband
Grenze
Baulinie
Schmutzwasser-leitung
Regenwasser-leitung
Mischwasser-leitung
Abkürzungen
BE Bodeneinlauf
BRH Brüstungshöhe
FFB Fertigfußboden
F Festverglasung (VSG)
GKF Ausbau Feuerschutzpl
OK Oberkante
OBL Oberlicht
RR Regenrohr
TB Trockenbau (GK/GKF)
UHD Unterhangdecke
UZ Unterzug
STG Steigung
SCHW 3 Schwelle 3cm
Abluft
① Absturzsicherung abklappbare
② Absturzsicherung
③ Flutschott U-Profil
Tür neu/
Tür gedreht
neues Bauteil
Antragsbestandteil
Trinkwasser
ELT/ Telekom
Erläuterungen
- alle BRH beziehen sich auf OK FFB
- Alle Wohnungtrennwände F60
- alle Stützen F60
- Alle Brandschutzeintragungen sind in orange dargestellt
- In Arkaden: Betonpflaster auf mineral. Unterbau in Gefälle verlegt
- UG allg.: wasserbest. System aus Stahlbetonbodenpl. (WU-Beton), Foamglasdämmung und Gussasphaltestrich und tielw. Belag
- Wandbeschichtung im EG nach Befund Restaurator
- TW grafisch aus Stadtkarten Auskunft der SWH übernommen
- ELT/ Telekom grafisch aus Trassenauskunft Telekom übernommen
- Grundlagen / Grenzen aus Liegenschaftskarte und Stadtkarte sind grafisch übernommen
- alle Maße sind Rohbaumaße
- qm-Angaben sind lediglich CAD-Werte als Richtwerte und können in den kommenden Berechnungen abweichen.
Index | Datum | Mix | Bemerkung
a | 01.04.2016 | MS | Erstellt
däschler architekten & ingenieure
Projekt: Sanierung Peißnitzhaus Peißnitzinsel 4 in Halle
Bauherr: Stadt Halle, Markt 1 in 06108 Halle (Saale)
Betrifft: Bauantrag
Ansicht West
Proj.nr.: 1416
Maßstab: 1:100
Datum: 02.05.2016
Plan Nr. 11
Index a
Freigabe Bauherr
Freigabe Architekt
VORABZUG


Ansicht Süd
Schiefer-Schindeldeckung
Zuluft Lüftung
Gauben in Abstimmung mit UDB
Die Gestaltung der Fenster und Tiren müssen z.T. mit der UDB noch abstimmt werden!
Kalkzementputz
Flachstahlhandlauf aufgesetzt
21 Stg 16/31
vorh. Gel.
gepl. Gel.
Legende:
Neubau Wand
Neubau Bauteil/ Brüstung
Abbruch Wand
Abbruch Bauteil/ Brüstung
Bestandswand
Unteransicht darüberliegende Treppe bzw. Kanten oberhalb der Schnittebene
Ständerwand einfach beplankt
Kanten unterhalb bzw. hinter der Schnittebene
UHD Unterhangdecke
UZ Unterzug (Breite/ Höhe)
2m-Linie
Kopfband
Grenze
Dachlinie
Schmutzwasser-leitung
Regenwasser-leitung
Mischwasser-leitung
Abkürzungen
BE Bodeneinlauf
BRH Brüstungshöhe
FFB Fertigfußboden
F Festverglasung (VSG)
GKF Ausbau Feuerschutzpl
OK Oberkante
OBL Oberlicht
RR Regenrohr
TB Trockenbau (OK/OKF)
UHD Unterhangdecke
UZ Unterzug
STG Steigung
SCHW 3 Schwelle 3cm
Abluft
Absturzsicherung abklappbare
Absturzsicherung
Flutschott U-Profil
Tür neuf
Tür geöffnet
neues Bauteil
1. Bauabschnitt Antragsbestandteil
Trinkwasser
ELT/ Telekom
Erläuterungen
- alle BRH beziehen sich auf OK FFB
- Alle Wohnungtrennwände F-90
- alle Stützen F90
- Alle Brandschutzeintragungen sind in orange dargestellt
- In Arkaden, Betonpflaster auf mineral. Unterbau in Gefälle verlegt
- UG allg.: wasserbdst. System aus Stahlbetonbodenpl. (WU Beton), Foamglasdämmung und Gussasphaltestrich und bzw. Belag
- Wandbeschichtung im EG nach Defund Restaurator
- TW grafisch aus Stadtkarten Auskunft der SWH übernommen
- ELT/ Telekom grafisch aus Trassenauskunft Telekom übernommen
- Grundlagen / Geoaxen aus Liegenschaftskarte und Stadtkarte sind grafisch übernommen
- alle Maße sind Rohbaumaße
qm Angaben sind lediglich CAD Werte als Richtwerte und können in den Genauen Berechnungen abweichen.
Index | Datum | Mla | Bemerkung
a | 01.04.2016 | MS | Erstellt
däschler architekten ingenieure
Projekt: Sanierung Peißnitzhaus Peißnitzinsel 4 in Halle
Bauherr: Stadt Halle, Markt 1 in 06108 Halle (Saale)
Betrifft: Bauantrag
Ansicht Süd
Proj.nr.: 1416
Maßstab: 1:100
Datum: 02.05.2016
Plan-Nr. 9
Index a
Freigabe Bauherr:
Freigabe Architekt:
VORABZUG


Ansicht Ost
DN ca. 80°
DN ca. 20°
DÜ ~1.65
DFSM
Schiefer-Schindeleindeckung
DN ~58°
DN ~40°
Kalkzementputz
DV 1.17
DV 95
DN ~27.4°
DN ~6°
+7.76 = 84.16 NHN
+3.43 = 79.83 NHN
-0.10 = 76.30 NHN
Flachstahlhandlauf aufgesetzt
Die Gestaltung der Fenster und Türen müssen z.T. mit der UDB noch abstimmt werden!
Fenster neu u. gemehrigt (denkmalr. Antrag)
+11.30 = 87.70 NHN
DV 90
Dach neu, Notdeckung im Zuge 1. BA
DV 45
DV ~1.10
13.30
20 Stk. 17 cm hoch
Legende:
Neubau Wand
Neubau Bauteil/ Brüstung
Abbruch Wand
Abbruch Bauteil/ Brüstung
Bestandswand
Unteransicht darüberliegende Treppe bzw. Kanten oberhalb der Schnittebene
Ständerwand einfach beplankt
Kanten unterhalb bzw. hinter der Schnittebene
UHD Unterhangdecke
UZ Unterzug (Breite/ Höhe)
2m-Linie
Kopfband
Grenze
Baulinie
Schmutzwasser-leitung
Regenwasser-leitung
Mischwasser-leitung
Abkürzungen
BE Bodeneinlauf
BRH Brüstungshöhe
FFB Fertigfußboden
F Festverglasung (VSG)
GKF Ausbau-Feuerschutzpl.
OK Oberkante
OBL Oberlicht
RR Regenrohr
TB Trockenbau (GK/GKF)
UHD Unterhangdecke
UZ Unterzug
STG Steigung
SCHW 3 Schwelle 3cm
Absturzsicherung abklappbare
Absturzsicherung
Flutscholl U-Profil
Tür neu/ Tür gedreht
neues Bauteil
1. Bauabschnitt Antragsbestandteil
Trinkwasser
ELT/ Telekom
Erläuterungen
- alle BRH beziehen sich auf OK FFB
- Alle Wohnungstrennwände F60
- alle Stützen F90
- Alle Brandschutzeintragungen sind in orange dargestellt
- In Arkaden: Betonpflaster auf mineral. Unterbau in Gefälle verlegt
UG allg.: wasserbest. System aus Stahlbetonbodenpl. (WU Beton), Foamglasdämmung und Gussasphaltestrich und belw. Belag
- Wandbeschichtung im EG nach Befund Restaurator
- TW grafisch aus Stadtkarten Auskunft der SWH übernommen
- ELT/ Telekom grafisch aus Trassenauskunft Telekom übernommen
- Grundlagen / Grenzen aus Liegenschaftskarte und Stadtkarte sind grafisch übernommen
- alle Maße sind Rohbaumaße
- qm-Angaben sind lediglich CAD-Werte als Richtwerte und können in den formalen Berechnungen abweichen.
Index Datum Ma Bemerkung
a 01.04.2016 MS Erstellt
däschler architekten ingenieure
Projekt: Sanierung Paßnitzhaus Paßnitzinsel 4 in Halle
Bauherr: Stadt Halle, Markt 1 in 06108 Halle (Saale)
Betrifft: Bauantrag
Ansicht Ost
Proj.nr.: 1416
Maßstab: 1:100
Datum: 03.06.2016
Plan-Nr. 10
Index a
Freigabe Bauherr:
Freigabe Architekt:
VORABZUG


Ansicht Nord
Die Geeignung der Fenster und Türen müssen z.T. mit der UDB noch abstimmt werden!
Fenster neu u. genehmigt (derzeitig. Antrag)
DN ca. 80°
DN ca. 26°
DÜ ca. 1.65
BFSM
Schiefer-Schindeleindeckung
DN ~58°
Abluft Lüftung
DN ~42°
Kalkzementputz
DV 1.09
DV 73
+11.93 = 88.33 NHN
+7.76 = 84.16 NHN
Dach neu, Notdeckung im Zuge 1. BA
Zuluft über Fensterstock
+3.43 = 79.83 NHN
21 Stg. 17/30
BRH 90
Flachstahlhandlauf aufgesetzt
Putz
Kalkzementputz
vorh. Gel. = gepl. Gel.
-0.09 = 76.31 NHN
±0.00 = 76.40 NHN
-0.10 = 76.30 NHN
+0.10 = 76.50 NHN
7.85
4.30
11.94
13.51
Legende.
Neubau Wand
Neubau Bauteil/ Brüstung
Abbruch Wand
Abbruch Bauteil/ Brüstung
Bestandswand
Unteransicht darüberliegende Treppe bzw. Kanten oberhalb der Schnittebene
Ständerwand einfach beplankt
Kanten unterhalb bzw. hinter der Schnittebene
UHD Unterhangdecke
UZ Unterzug (Breite/ Höhe)
2m-Linie
Kopfband
Grenze
Baulinie
Schmutzwasserleitung
Regenwasserleitung
Mischwasserleitung
neues Bauteil
1. Bauabschnitt Antragsbestandteil
Trinkwasser
ELT/ Telekom
Abkürzungen
BE Bodeneinlauf
BRH Brüstungshöhe
FFB Fertigfußboden
F Festverglasung (VSG)
OKF Ausbau-Feuerschutzgl.
OK Oberkante
OBL Oberlicht
RR Regenrohr
TB Trockenbau (OK/KKF)
UHD Unterhangdecke
UZ Unterzug
STG Steigung
SCHW 3 Schwelle 3cm
Abluft
Absturzsicherung abklappbare
Absturzsicherung
Flutschott U-Profil
Tür neu/ Tür gedreht
Erläuterungen
- alle BRH beziehen sich auf OK FFB
- Alle Wohnungstrennwände F60
- alle Stützen F60
- Alle Brandschutzeintragungen sind in orange dargestellt
- In Arkaden: Betonpflaster auf mineral. Unterbau in Gefälle verlegt
- UG allg.: wasserbest. System aus Stahlbetonbodenpl. (WU-Beton), Foamglasdämmung und Gussasphaltestrich und bzw. Belag
- Wandbeschichtung im EG nach Befund Restaurator
- TW grafisch aus Stadtkarten Auskunft der SWH übernommen
- ELT/ Telekom grafisch aus Trassenauskunft Telekom übernommen
- Grundlagen / Grenzen aus Liegenschaftskarte und Stadtkarte und grafisch übernommen
- alle Maße sind Rohbaumaße
- qm-Angaben sind lediglich CAD-Werte als Richtwerte und können in den förmlichen Berechnungen abweichen.
Index | Datum | Mas | Bemerkung
a | 01.04.2016 | MS | Erstellt
däschler architekten ingenieure
Projekt: Sanierung Peißnitzhaus Peißnitzinsel 4 in Halle
Bauherr: Stadt Halle, Markt 1 in 06108 Halle (Saale)
Betrifft: Bauantrag
Ansicht Nord
Proj.nr.: 1416 | Maßstab: 1:100 | Datum: 02.06.2016
Plan-Nr. 8 Index a
Freigabe Bauherr: Freigabe Architekt:
VORABZUG

Neues Objekt: Peißnitzinsel 4



Das Peißnitzhaus von Südosten

Innenaufnahme des Saalbereichs

Denkmalbeschreibung:

Gesellschaftshaus ("Peißnitzhaus"):
ehem. Gesellschaftshaus auf der Peißnitzinsel; die ca. 2500m lange und zwischen 200 und 300m breite Insel, erstreckt sich in südnördlicher Richtung zwischen der Haupt- oder Schiffssaale im Osten und der Wilden Saale im Westen; seit 1887 befindet sich das Areal wieder im Besitz der Stadt Halle; das Gesellschaftshaus mit Kaffeegarten nach Plänen des Architekten Anton Kreke von 1892, bis 1893 durch die Baufirma Karl und Paul Klepzig mit Änderung der Fassaden ausgeführt; dreigeschossiger Putzbau mit reichen Ziegelgliederungen und großen Veranden, beherrschender Aussichtsturm mit hohem Spitzhelm; malerischer, die Insel prägender Bau mit historisierenden und Jugendstilelementen; 1903 Errichtung der großen Kolonnade vor dem Haus

Eigentümer: Stadt Halle (Saale),
Nutzungsberechtigter: Peißnitzhaus e.V.

Bürgerschaftliches Engagement im Bereich der Bauwerkserhaltung verbindet sich in Halle in besonderer Weise mit dem Wirken des Peißnitzhaus e.V. Seit mehr als 10 Jahren strebt dieser danach, das seit 1990 leerstehende ehemalige Gesellschaftshaus auf der Peißnitzinsel wieder zu einem zentralen Ort im kulturellen Leben der Stadt Halle zu machen.

Mit Fördermitteln und privaten Spenden konnten seit 2012 erste Bauabschnitte realisiert werden. Dazu gehörte insbesondere der Austausch der schwammbefallenden und einsturzgefährdeten Geschossdecken. Das Untergeschoss sowie die Technikzentrale im Erdgeschoss wurden nach dem Hochwasser 2013 bereits wiederhergestellt.
Mit weiteren (in jüngster Zeit zur Verfügung gestellten) Fördermitteln ist es nunmehr möglich, Sanierungsmaßnahmen am Dach und an der gravierend geschädigten Gebäudehülle vorzunehmen.
Gleichwohl bleibt die denkmalgerechte Gesamtinstandsetzung des Hauses sowohl aus wirtschaftlicher als auch aus bautechnischer Sicht eine enorme Herausforderung für alle Beteiligten.

Dringend erforderlich sind im nächsten Bauabschnitt umfassende Sanierungsmaßnahmen am Dach und an der gravierend geschädigten Gebäudehülle.
Die denkmalgerechte Gesamtinstandsetzung des Hauses ist sowohl aus wirtschaftlicher als auch aus bautechnischer Sicht eine enorme Herausfor derung für alle Beteiligten.

Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt
LANDESMUSEUM FÜR VORGESCHICHTE

Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt · Richard Wagner Str. 9 · D 06114 Halle

Deutsche Stiftung Denkmalschutz
Schlegelstraße 1
53113 Bonn

Dr. Ulrike Wendland
Landeskonservatorin

Telefon 0345 · 5247 378
Telefax 0345 · 2 93 97 15
uwendland@lda.stk.sachsen-anhalt.de

www.lda-lsa.de

Halle (Saale), Peißnitzinsel, Peißnitzhaus
Denkmalfachliche Empfehlung zum Denkmalwert und zur Förderfähigkeit

28.12.2017

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
lda-LK

Sehr geehrte Damen und Herren,

anlässlich der anstehenden Bewerbung des Peißnitzhausvereins für die Sendung *mach dich ran* im MDR sind wir gebeten worden, für das Peißnitzhaus eine fachliche Stellungnahme abzugeben. Dieser Bitte kommen wir gerne nach.

Denkmalwerte

Das Peißnitzhaus ist in mehrfacher Hinsicht ein besonderes Denkmal der an Denkmalen reichen Stadt Halle (Saale). Wie kaum ein anderes Gebäude bezeugt es die Höhen und Tiefen des „langen 20. Jahrhunderts" und dessen großstädtischer Sozialgeschichte.
Seine Entstehungs- und Nutzungsgeschichte macht die gesellschaftlichen Wandlungen in Deutschland zwischen 1890 und 2017 nachvollziehbar: 1892 nach einem Entwurf von Anton Kreke aufwändig gebaut und ausgestattet, diente es als Gesellschaftshaus und durch die Ergänzung um die Kolonnaden 1903 auch als Ausflugsgaststätte. In den 1920er Jahren wurde es als Waldschule und in der NS-Zeit durch die Hitlerjugend, 1945-50 als Kulturhaus durch die Sowjetarmee, 1950-1990 durch die Jungen Pioniere genutzt. Typisch ist die Verfallsgeschichte nach 1990: Verschleißerscheinungen wurden zu Bauschäden, Vandalismus und Brände, Hochwasser und eindringender Regen nagten an der Substanz. Doch kurz vor dem Ende kamen engagierte Bürger und begannen mit Sicherungs- sowie Instandsetzungsarbeiten und dem Ausbau zu einem Bildungs- und Freizeitort für Halle. Inzwischen ist das Peißnitzhaus mit seiner Gastronomie und seinen Veranstaltungen in Halle eine feste Größe für alle Altersstufen, Bildungshintergründe und soziale Herkünfte.

Postanschrift
Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt - Landesmuseum für Vorgeschichte
Richard-Wagner-Str. 9
06114 Halle (Saale)

Landeshauptkasse Dessau
Konto 810 015 00
BLZ 810 000 00
Bundesbankfiliale Magdeburg

Das Peißnitzhaus hat also sowohl aus zeit- und stadtgeschichtlichen Gründen als auch im kollektiven Gedächtnis der Hallenser eine besondere historische Bedeutung.

Kulturell-künstlerisch ist das Peißnitzhaus von besonderer Bedeutung, da es den Typus und die Stilistik eines malerisch aus verschiedenen historistischen Zitaten zusammengesetzten, aufwändig und wertig ausgeführten Gesellschaftshauses des Späthistorismus repräsentiert.

Denkmalfähig aus städtebaulichen Gründen ist das Peißnitzhaus, da es den Mittelpunkt der Peißnitzinsel darstellt, einer Insel zwischen zwei Saalearmen, die ab 1888 zu einem der wichtigsten Naherholungsorte Halles ausgebaut und seitdem in mehreren Zeitschichten weiterentwickelt wurde (seit 1968 Kulturpark Saaleaue mit Bühne, Parkeisenbahn, Planetarium, Gastronomie, Ausstellungshalle und entsprechender Gartengestaltung). Zusammen mit der als Zuwegung von der Ziegelwiese dienenden, aufwändigen Stahlfachwerkbrücke von 1898 bildet das Peißnitzhaus eine die parkartige Auenlandschaft prägende Dominante.

Einen Seltenheitswert hat dieses Gebäude, da mit der starken Veränderung von Hotellerie und Gastronomie insbesondere in der Zeit nach der Wiedervereinigung in Sachsen-Anhalt viele Gaststätten, Ausflugslokale und Hotels des Historismus aus der Nutzung gingen, verfielen und zum Teil schon abgerissen wurden. Es ist daher denkmalwürdig.

Zwar fehlen Teile der ehemaligen Innenausstattung, so wurden z.B. in den 1930er Jahren durch den Einzug einer Zwischendecke in einen der Säle Veränderungen vorgenommen. Integrität und Authentizität sind aber, insbesondere in Anbetracht des Bauschicksals, ausreichend für eine Denkmalwürdigkeit.

Denkmalwürdigkeit ist überdies zu konstatieren aufgrund der Aufwändigkeit, Wertigkeit und ästhetischen Qualität der bauzeitlichen Konstruktionen und Details. Natursteinteile, Verblender, Holzbauteile und Schieferdächer, schmiedeeiserne Dekorationen etc. erzeugen eine spezifische Optik und Haptik.

Das Peißnitzhaus und seine Kolonnaden sind eine Baugruppe von hoher Denkmalbedeutung.

Zum Projekt

Aus denkmalpflegerischer Sicht ist das lang anhaltende und unermüdliche bürgerschaftliche Engagement des Vereins und der später zusätzlich gegründeten Genossenschaft ein Glücksfall für das nach der Wende verfallende und gefährdete Denkmal, aber auch für dessen Nutzer und Gäste.

Bemerkenswert ist, dass das Projekt der Instandsetzung und Neunutzung, der gastronomische Betrieb, der Pädagogik- und Freizeitbetrieb zwar Non-Profit-Unternehmungen sind, dennoch aber Wirtschaftlichkeit anstreben und erreichen. So werden die für Fördermittel notwendigen Eigenanteile nicht nur durch Spenden, sondern durch den Gastronomie- und Veranstaltungsbetrieb erwirtschaftet. Ehrenamtliche stiften überdies Zeit und Muskelkraft für Bauprojekte, Sponsoren geben Geld oder Werkleistungen für einzelne Bauteile. Projekte mit Jugendlichen aus anderen Ländern bringen die Instandsetzungsarbeiten voran. Beim konkreten Arbeiten an Gebäude und Freiflächen wirken Menschen mit Einschränkungen mit. Auch der Gastronomiebetrieb beschäftigt Angestellte mit Behinderungen.

Die pädagogischen Angebote und Veranstaltungen, der Freizeitwert des Freigeländes und der Kolonnaden haben einen festen und wichtigen Platz im soziokulturellen Angebot der Stadt.

Trotz allen Engagements ist es für ehrenamtlich agierende Gruppen nicht leicht, Vertrauen bei Fördermittelgeber zu erlangen. Doch nicht nur die Länge, Intensität und die bisherigen Erfolge des Engagements für das Peißnitzhaus, sondern auch die externe Prüfung des Betriebs- und Wirtschaftskonzeptes zeigen, dass das Genossenschaftsmodell und der erfolgreiche Gastronomie und Veranstaltungsbetrieb eine solide Grundlage für einen künftigen Betrieb gegeben ist.

Aus denkmalpflegerischer Sicht sind die Neunutzungen denkmalverträglich. Die Bauherren stimmen ihre Maßnahmen mit den Denkmalbehörden stetig ab und zeigen selbst ein hohes Maß an Erhaltungswillen und Restaurierungsethik.

Das Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie begrüßt sehr, wenn die Deutsche Stiftung Denkmalschutz fördernd für das Peißnitzhaus tätig werden könnte.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrike Wendland

Dr. Ulrike Wendland